

Berlin, Freitag,
Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

vierteljährlich

für Berlin 7 M. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 M.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Rußland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gts.

für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 M. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für England in London bei
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Werkamteile 1 M.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Gerichtssaal.

— Ein neuer May-Prozess wird in einigen Tagen das Schöffengericht beschäftigen. Die von Karl May angestregte Beleidigungsklage richtet sich gegen den Vater-Expeditor Dr. Schmidt. Dieser hatte im Anschluß an die gegen May gerichteten Artikel des Vaters Ansgar Pöhlmann in einem in der „Mugsburger Zeitung“ erschienenen Artikel behauptet, daß May zu gleicher Zeit fromme katholische Reiseerzählungen und unsittliche Kolportageromane verfaßt und veröffentlicht habe. Die Verhandlung findet am 26. September vor dem Schöffengericht Köpfschenbroda statt. Der Beklagte Dr. Schmidt hat durch seinen Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Siegfried Adler-München den Beweis für die Richtigkeit seiner Behauptung angetreten, während May unter Heranziehung seiner sämtlichen Werke den Gegenbeweis führen will.